# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 12: **Wintersport : neue und alte Spielformen auf Eis und Schnee = Sports d'hiver : jeux nouveaux et anciens sur neige et sur glace = Sport invernali : giochi nuovi e vecchi sul ghiaccio e la neve**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

***Fast gleichzeitig erschienen sind zwei Fotobücher von Schweizer Autoren zum Thema Schweiz: «Frauen auf dem Land» der Westschweizerin Monique Jacot und «Swiss Image» des Berners Michael von Graffenried. Beide Bildbände erzählen ein Stück «Heimat», ohne jedoch dem Begriff jene Schokoladenmentalität anzudichten, die so vielen Schweiz-Büchern anhaftet. In ihrer Betrachtung gehen die zwei Fotografen sehr unterschiedlich vor: Der Erde und der Mutter zugewandt hat sich Monique Jacot mit ihren Portraits von Westschweizer Bäuerinnen, etwas grobschlächtiger – und deshalb vielleicht so typisch schweizerisch – und humorvoll beschreibt von Graffenried den Schweizer Alltag.***

Monique Jacot

## Frauen auf dem Land

Der Fotoband «Frauen auf dem Land» von Monique Jacot (französischer Originaltitel: «Femmes de la terre») ist ein erzählerisches und atmosphärisch dichtes Buch. Denn die im Zentrum stehenden Portraits von 24 jüngeren und älteren Bäuerinnen aus Westschweizer Kantonen entstanden nicht in der Absicht, die soziale Situation einer bestimmten Bevölkerungsgruppe möglichst repräsentativ zu erfassen und abzubilden. Vielmehr suchte die Fotografin sich geduldig, aufmerksam und einfühlend der individuellen Existenz jeder einzelnen Bäuerin zu nähern. Die in mehrjähriger Arbeit aufgenommenen Schwarzweiss-Fotografien zeigen die Frauen in ihrem familiären Umfeld, beim Versorgen der Tiere, bei der anstrengenden Arbeit in Haus und Landwirtschaft, in der Freizeit. Wache, entschlossene Gesichter, Beharrlichkeit, Lebensfreude – manchmal auch Müdigkeit. Keine Idylle, aber wohlbegründetes Selbstbewusstsein. Die Begleittexte von Christophe Gallaz erhellen die biografischen Hintergründe. Leider verfremdet der Autor Aussagen der portraitierten Frauen über sich selbst durch seine eigenen Interpretationen und schriftstellerischen Ansprüche. Schade, dass die Bäuerinnen nicht ausschliesslich selbst zu Wort kommen. Traute man ihren wohl einfachen und unprätentiösen Formulierungen zu wenig «Aussagekraft» zu?

«Frauen auf dem Land» ist in deutscher und französischer Ausgabe erhältlich.

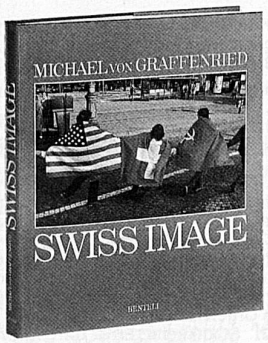
*Monique Jacot: Frauen auf dem Land (franz. Ausgabe: Femmes de la terre). Texte von Christophe Gallaz, Le Mont-sur-Lausanne 1989, Collection la Mémoire de l'Œil, RG Editions Diffusion SA. 184 S. mit 170 Schwarzweiss-Fotos. Preis: Fr. 90.–*

Michael von Graffenried

## Swiss Image

Michael von Graffenrieds Bildband präsentiert sich in auffälligem und grosszügigem Gewand – die Fotografien selbst jedoch, Alltägliches und Ungewöhnliches erfassend, verweisen auf nicht unbedingt vorzeigbare und auf verdrängte Facetten der Schweiz: eine wohl absichtliche Diskrepanz, welche die im Titel «Swiss Image» versteckte Ironie unterstreicht. Man erwarte aber nicht, hier werde das propere Image der «heilen Schokolade-Schweiz» flugs gegen Klischees mit umgekehrten Vorzeichen ausgetauscht. Franz Hohlers einleitende «Fragen» nehmen die Verunsicherung voraus, die sich beim ersten Durchblättern einstellt: «Aber ist denn das alles / typisch für unser Land? / gibt es denn das / was du zeigst / nicht überall? / Wenn wir das wirklich wären / wären wir / gar nichts Besonderes / wären wir am Ende / wie alle.» Doch die scheinbare Beliebigkeit mancher Sujets provoziert zum genauen Hinsehen. Aus der sowohl subjektiven wie unvoreingenommen protokollierenden Sicht des Fotografen (Humor und Respektlosigkeit inbegriffen) ergibt sich eine differenzierte Zustandsbeschreibung der Schweiz der 80er Jahre; die Verbetonierung des Landes, Giftmüll, Drogen und Armut gehören ebenso ins Bild wie mastige Meringues, Banknotenbündel und sonntägliche Langeweile. Das sogenannt «Typische» wird nicht ausgespart, aber relativiert durch den überraschenden Kontext, in dem es sich wiederfindet.

Den Auftakt des Bandes bilden einzelne Farbfotografien, welche die Atmosphäre im Land stichwortartig wiedergeben. Neun Sequenzen in Schwarzweiss gelten den Themen Armee, Schule, Asylanten, Krankheit, Tod. Besonders hier wird deutlich, dass von Graffenried ein engagierter Beobachter ist. Den Abschluss bildet die Farbserie «Die Schweiz am Sonntag». Einleitende Texte, Epilog und knappe Bildlegenden in deutscher, französischer und englischer Sprache.




*Michael von Graffenried: Swiss Image. Mit Texten in deutscher, französischer und englischer Sprache, resp. Übersetzung von Franz Hohler und Charles-Henri Favrod. Bern 1989, Benteli Verlag, 184 S., mit 46 farbigen und 65 schwarzweissen Abbildungen. Preis: Fr. 78.–*